



Risikofaktor Atherosklerose Lipoprotein(a)

- Zielwert jetzt: < 50 mg/dl (Leitlinie 2010)
- medikamentöse Beeinflussung möglich
- die unabhängige Assoziation von Lp(a) zu erhöhtem KHK-Risiko ist seit Jahrzehnten belegt
- Personen mit erhöhtem KHK-Risiko sollten ihren Lp(a)-Wert kennen

Lp(a) besteht aus einem LDL-Molekül, welches über eine Disulfidbrücke an Apolipoprotein(a) gebunden ist. Es ähnelt dem Plasminogen, welches Fibrinogen auflöst. Diese strukturellen Besonderheiten veranschaulichen, dass Lp(a) sowohl atherogen wirkt, als auch mit der Fibrinolyse agiert und so ein thrombophiler Risikofaktor für venöse Thrombosen ist.

Lp(a) hat einen vom LDL unabhängigen Stoffwechsel: Durch Diät lässt sich LDL beeinflussen, Lp(a) aber nicht.

Neuer Zielwert:

Es wird empfohlen, dass Lp(a) 50 mg/dl nicht übersteigt, was der 80. Perzentile der Normalbevölkerung entspricht (1). Bisher wurden Werte unter 30 mg/dl empfohlen, da Werte > 30 mg/dl bereits deutlich mit einem erhöhten KHK-Risiko korrelieren.

Wann sollte Lp(a) bestimmt werden?

- vorzeitige KHK (Männer unter 55 Jahre, Frauen unter 65 Jahre)
- familiäre Hypercholesterinämie
- positive Familienanamnese für erhöhtes Lp(a)
- positive Familienanamnese für vorzeitige KHK
- intermediäres oder hohes kardiovaskuläres Risiko (> 3 % Risiko nach europäischen Empfehlungen, > 10 % nach amerikanischen oder internationalen Empfehlungen)

Welche Behandlungsmöglichkeiten gibt es bei hohen Lp(a)-Werten?

In den Leitlinien (1) wird vor allem die Therapie mit Nikotinsäure entweder allein oder in Kombination mit anderen Lipidsenkern diskutiert. Darüber hinaus kommt bei jungen Patienten mit sehr hohen Lp(a)-Werten auch eine LDL-Apherese in Frage.

Bei Patienten unter Therapie mit Statinen und erhöhtem Lp(a) wird eine zusätzliche Therapie mit Niacin in folgenden Situationen empfohlen (1):

- vorzeitige KHK
- familiäre Hypercholesterinämie
- positive Familienanamnese für vorzeitige KHK und erhöhtes Lp(a)
- wiederkehrende KHK

Literatur:

1) Leitlinie 2010: Nordestgaard, BG. et al, Europ. Heart J (2010) 31, 2844-2853

Prof. Dr. med. Lothar Röcker
Dr. med. Imme Maute
Dr. med. Hans Ulrich Altenkirch
Dr. med. Anja-Britta Sundermann
Ärzte für Laboratoriumsmedizin
Dr. med. Maryam Chahin
Ärztin für Laboratoriumsmedizin,
Mikrobiologie und Infektionsepidemiologie
Dagmar Emrich
Ärztin für Mikrobiologie und
Infektionsepidemiologie
und Kollegen

Mecklenburgische Straße 28
14197 Berlin

Telefon 030.820 93-0
Fax 030.820 93-301
webmaster@labor28.de
www.labor28.de

